



Europa für Bürgerinnen
und Bürger

Das Projekt "Europatag in Nidenein und Europäische Migrationspolitik im Fokus des Partnerschaftstreffens: Europäische Lösungen für die Bewältigung der Flüchtlingskrise in den Mitgliedstaaten und Solidarität der Europäer für Menschen, die Schutz und Asyl in Europa suchen" wurde mit Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen des Programms "Europa für Bürgerinnen und Bürger" gefördert

Geltend für den
Programmbereich 2, Maßnahme 2.1- "*Städtepartnerschaften*"

Beteiligung:

Das Projekt involvierte ca. 290 Bürgerinnen und Bürger, insbesondere 59 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Gemeinde St-Germer de Fly (Frankreich), ca. 230 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Niedenstein (Deutschland).

Ort / Datum: Die Veranstaltung fand in Niedenstein (**Deutschland**), von 05/05/2016 bis 08/05/2016 statt.

Kurze Beschreibung:Donnerstag, der 05/08/2016 widmete sich:

Die Teilnehmer trafen sich am frühen Nachmittag, um sich zunächst den Kinofilm „Heute bin ich Samba“ auf Deutsch bzw. auf Französisch anzusehen. Thema des Films ist eine Beschreibung, wie illegale Einwanderer in Paris leben und arbeiten und wie sie gegen Schwierigkeiten mit Behörden oder mit der Polizei ankämpfen. Nach der Filmvorführung erläuterte der Bürgermeister der Stadt Niedenstein, Herr Frank Grunewald, das Flüchtlingskonzept der Stadt Niedenstein und stellte seine Mitarbeiterin Julia Grunewald-Discher vor, die seitens der Kommune die Flüchtlingsarbeit koordiniert und zugleich Kontaktperson zu dem ehrenamtlichen Arbeitskreis „Füreinander – Miteinander“ ist.

Frau Grunewald-Discher und Bürgermeister Grunewald beantworteten die zahlreichen Fragen der Teilnehmer. Die Information über die Flüchtlingssituation in Niedenstein durch Bürgermeister Frank Grunewald und seine Mitarbeiterin Julia Grunewald-Discher sowie der rege Gedankenaustausch zwischen den Teilnehmern trugen dazu bei, eine Akzeptanz für die Schickale von Flüchtlingen zu schaffen.

Freitag, der 06/05/2016 widmete sich:

Nach dem Frühstück in den Gastfamilien fuhren die französischen Gäste und einige der Gastgeber nach Friedland, um das im März 2016 eröffnete „Museum Friedland“ und das Grenzdurchgangslager zu besichtigen. Vier Gästeführer begleiteten die Gruppen durch das Museum und durch das Gelände des Grenzdurchgangslagers. Auf dem Gelände stehen mehrere denkmalgeschützte Bauten und die Teilnehmer erhielten die Gelegenheit die Lagerkirche St. Norbert und eine historische Nissenhütte zu besichtigen.

Im „Museum Friedland“ wurde die Geschichte des Grenzdurchgangslagers als Anlaufstelle für Flüchtlinge und Vertriebene nach dem zweiten Weltkrieg, für entlassene Kriegsgefangene und Displaced Persons, für Aussiedler und Zufluchtssuchende aus vielen Teilen der Welt sowie die heutige Bedeutung als Erstaufnahmeeinrichtung für Spätaussiedler, jüdische Zuwanderer aus der ehemaligen Sowjetunion und für Asylsuchende anschaulich vermittelt.

Die Gästeführer gingen detailliert auf die Fragen der Teilnehmer ein und es fand ein fruchtbarer Gedankenaustausch statt. Die Teilnehmer wurden sensibilisiert für die Tatsache, dass Flucht, Migration und Integration Themen sind, die schon immer einen Platz in der Geschichte der Menschheit eingenommen haben.

Samstag, der 07/05/2016 widmete sich:

Als Höhepunkt des Städtepartnerschaftstreffens kann man das gelungene Bouleturnier unter Beteiligung der französischen Gäste, der deutschen Gastgeber und einer Gruppe von in Niedenstein lebenden Flüchtlingen bezeichnen. Über 80 Personen, davon 25 Flüchtlinge, nahmen am Bouleturnier teil und ca. 70 Zuschauer verfolgten das Geschehen auf und neben dem „Boulodrome“.

Die intensive Vorbereitung des Turniers mit einem ausgeklügelten Turnierplan und die logistischen Anstrengungen haben sich gelohnt. Von 10.00 Uhr morgens bis 17.00 Uhr nachmittags begegneten sich die Teilnehmer aus verschiedenen Nationen, ob alt oder jung, ob weiblich oder männlich in einer freundschaftlichen Atmosphäre, in der Sprachbarrieren in den Hintergrund rückten. In den „gemischten“ 3-er Teams entwickelte sich eine positive Dynamik, jeder wollte sein Bestes geben, aber jeder wollte vor allem Spaß haben. Die Gelegenheit Kontakte zu knüpfen auch oder besonders zu den Flüchtlingen wurde von vielen Teilnehmern genutzt.

Für das leibliche Wohl sorgten der Vorstand bzw. die Mitglieder des Partnerschaftsvereins Niedenstein e.V. aber auch eine Gruppe der Flüchtlinge, die landestypische Speisen mitbrachte.

Zum Ausklang des Partnerschaftstreffens trafen sich die Teilnehmer dann zum traditionellen deutsch-französischen Abend, der in diesem Jahr von der EU-Abgeordneten Martina Werner begleitet wurde.

Frau Werner referierte zunächst über die "Europäische Agenda für Migration". Sie erläuterte weiterhin die aktuellen politischen Bestrebungen seitens der EU die Flüchtlingsproblematik zu lösen und schilderte die vielen widerstreitenden Sichtweisen und Argumente der einzelnen Mitgliedstaaten, die zu einem Konsens zu bringen sind.

Frau Werner stellte sich den Fragen der Teilnehmer und es entwickelte sich ein reger Gedankenaustausch im Plenum. Im Laufe des Abends bestand für alle Interessierten die Möglichkeit mit Frau Werner ins Gespräch zu kommen, um über die Aspekte der Flüchtlingsproblematik zu diskutieren.

Am Sonntagmorgen hieß es dann Abschied nehmen. Alle waren sich einig ein informatives und fröhliches Wochenende unter Freunden verbracht zu haben.

